

Aus unsern Schulberichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **1 (1915)**

Heft 37

PDF erstellt am: **14.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

von 33 Zöglingen besucht; in Folge der Kriegswirren eine etwas kleinere Zahl, als gewöhnlich. — In St. Gallen wurde, nachdem schon eine sozialdemokratische Sektion „Freie Jugend“ für Knaben bestand, auch eine solche für Mädchen gegründet. — Evang. Tablat eröffnet eine neue Lehrstelle. — Am kantonalen Lehrerseminar Marienberg wurden eine Reihe baulicher Veränderungen vorgenommen. — Hr. Lehrer Emil Nüesch, St. Gallen, wurde zum amtlichen Pilzkontrollleur ernannt. — Hrn. Lehrer Karl Müller wurde für seine höchst uneigennützig, mustergültige Leitung der Schulsuppenanstalt und der Volksküche der Notstandsaktion von Goshau, vom Erziehungsrat der wohlverdiente Dank ausgesprochen. — Wwe. Flegler sel. in St. Georgen hat der kantonalen Lehrerpensionskasse testamentarisch Fr. 2500 zugehalten. — Am st. gallischen Zäziliientag wurde die Neuherausgabe des Diözesan-Kirchengesangbuches und ein dreitägiger Einführungskurs in den neuen Choral beschlossen. Neben drei H. D. Geistlichen rückten ins Kantonalomitee vor die Herren Prof. Scheel, Seminargelehrer Frei, Lehrer Hasler-Bruggen und Dietrich-Kirchberg. Alles bestqualifizierte Persönlichkeiten! † In St. Gallen starb Herr alt Lehrer Schweizer an der Mädchenschule. —

Aus unsern Schulberichten.

(Nach der Reihenfolge der Zusendung besprochen.)

Kollegium Maria Hilf, Schwyz. Jahresbericht 1914/15.

Die Lehranstalt im Kollegium Maria Hilf umfaßt folgende Abteilungen: Vorbereitungskurse, eine Industrieschule, ein Gymnasium, einen philosophischen Kurs. Die Industrieschule zerfällt in drei Abteilungen: Verkehrsschule, Handelsschule, technische Schule. Das Internat bietet Platz für 470 Zöglinge und ist in fünf vollständig von einander getrennte Abteilungen oder Pensionate gegliedert.

Im verfloßenen Schuljahr wirkten an der Anstalt 39 Professoren und 4 Hilfslehrer. Die Zahl der Schüler belief sich auf 483 (Vorbereitungskurse 58, Industrieschule 235, Gymnasium 190), von denen 52 im Externate waren. Die verschiedenen Festanlässe wurden mit reichen musikalisch-literarischen Programmen bedacht, von denen wir speziell die Akademie zur 50. Wiederkehr des Todestages von P. Theodosius Florentini hervorheben: 1. Ouverture zu „Fidelio“, für Orchester, von Beethoven. 2. Geleitwort, Ansprache des Präsidenten, Hrn. Kasimir Büttler, Phil. 3. P. Theodosius und Maria Hilf, Gedicht von Hans Meyer, II. Rhet. 4. „Ehre sei Gott“, erster Chor aus der Legende „Die hl. Cäcilia“, für gem. Chor und Orchester, von Stehle. 5. Lebensweg und Ziele des P. Theodosius, Rede von Alfred Lebergerber, VI. Ind. 6. Am Scheideweg, Monolog von Herrn Kasimir Büttler, Phil. 7. Finale aus der Oper „Trovatore“, für Harmoniemusik, von Verdi. 8. Stätten des Wirkens und Stiftungen des P. Theodosius, Lichtbildervortrag, von Herrn Eduard Holdener, Phil. 9. Grab und Krone, Gedicht von Paul Siller, II. Rhet. 10. „Da paecm, Domine“, Friedenshymne für siebenstimmigen gem. Chor, von Kühne. 11. Schlußchor aus der Legende „Die hl. Cäcilia“, für gem. Chor und Orchester, von Stehle.

Reichsten Beifall und volle Anerkennung erntete die romantische Oper „Der schwarze Ritter“, gedichtet von Dr. P. Augustin Benziger und vertont von P. Franz Huber, die in den Fastnachtstagen zur Aufführung kam.

Die Bibliothek hat sich auch dieses Jahr wieder um beiläufig 2000 Bände vermehrt. Das Diözesan-Museum (Sammlung kirchlicher Altertümer) wurde durch mehrere Neuerwerbungen bereichert.

Die Maturitätsprüfung haben bestanden 31 Schüler des Gymnasiums, 13 der technischen Abteilung und 16 der Handelsschule.

Das Schuljahr 1915/16 wird Dienstag und Mittwoch den 5. und 6. Oktober eröffnet.

Ecole secondaire du district de la Glâne.

Der vorliegende 56. Jahresbericht der genannten Schule enthält das Verzeichnis der an die Schüler ausgefolgten Preise (Tableau des prix) und die Fortschrittsnoten (Notes de mérite), sowie Reglemente und Programme. 6 Herren erteilten den Unterricht an 55 Schüler, die sich auf 3 Kurse verteilten. Im nächsten Schuljahr soll ein 4. Kurs eröffnet werden. — Der 57. Jahresbericht wird vielleicht in der Aufschrift andeuten, daß die Schule sich in „Romont“ befindet. — Im Anschluß an diese Schule besteht ein Knabenseminar, „Pensionat St. Charles“, dem auch der verstorbene Mgr. Dr. Andreas Bovet sel. sein tatkräftiges Wohlwollen zuwandte. Eine dem Bericht beigelegte Liste nennt die Wohltäter des Institutes.

Töchterinstitut und Mädchensekundarschule St. Katharina in Wil. Jahresbericht 1914/15.

Das Schuljahr begann am 4. Mai und endigte am 13. April. Die Zahl der Schülerinnen betrug 148, wovon 50 Interne. Den Unterricht erteilten neben dem Religionslehrer 14 Mitglieder des Konvents und 3 Hilfslehrerinnen. Prüfungen, Konzerte und andere festliche Veranstaltungen wie auch die Einrichtung des Hauses fanden in der Presse reiche Anerkennung.

Das nächste Schuljahr beginnt Montag den 3. Mai, das Wintersemester Dienstag den 5. Oktober.

Institut St. Ursula zu Brig. Jahresbericht 1914/15.

Das Seminar zählte 34 Schülerinnen, die Handelsschule 30, die Übungsschule 26, die andern Klassen zusammen ebenfalls 26. Von den 145 Schülern wohnten 74 im Pensionate.

Verschiedene musikalisch-deklamatorische Veranstaltungen und Bühnenstücke belebten das verflossene Schuljahr. Kleinere Spaziergänge wurden fast täglich unternommen; am 7. Juni ging's zu Fuß bis zum Simplon-Hospiz.

Kant. höhere Lehranstalten und Fortbildungsschule für technisches Zeichnen in Luzern. Jahresbericht 1914/15.

Die Einteilung der Anstalten ist folgende:

I. Höhere Lehranstalten.

A. Die theologische Fakultät hat drei Jahreskurse für das Studium der kath. Theologie.

B. Die Kantonsschule umfaßt folgende Abteilungen:

1. Die Realschule mit sieben Klassen, die von der vierten Klasse an in drei Abteilungen zerfällt:

a) Verkehrs- und Verwaltungsschule mit zwei Jahreskursen, die für den Eintritt in den Verkehrs- und Verwaltungsdienst vorbereitet.

b) Höhere Handelsschule mit drei Jahreskursen, deren Abschluß die Diplomprüfung bildet, als Vorbereitung für die kaufmännische Praxis oder für das Studium der Handels-, Rechts- und Staatswissenschaften an Hochschulen.

c) Technische Abteilung mit vier Jahreskursen, deren Maturität zum prüfungsfreien Eintritt in die eidgenössische technische Hochschule berechtigt.

2. Das Gymnasium, welches aus sechs Klassen besteht und auf das Lyzeum vorbereitet.

3. Das Lyzeum mit zwei Jahreskursen und eidgenössischer Maturitätskompetenz als Vorbereitung zur Universität.

II. Die Fortbildungsschule für technisches Zeichnen.

Aus den Schulnachrichten kann nur einiges erwähnt werden: Die Gesamtzahl der Schüler an der Kantonsschule beträgt 532 (Real- und Handelsschule 347, Gymnasium 151, Lyzeum 34). Die Musikschule wurde von 68 Schülern besucht, die Fortbildungsschule für technisches Zeichnen zählte 32 Schüler. An die Stelle von Hrn. Prof. E. Ribeaud trat Hr. Prof. J. Rüeegger als Rektor des Gymnasiums und Lyzeums. Die Kriegsergebnisse und die militärischen Notwendigkeiten verursachten verschiedene Störungen im Unterrichtsbetrieb und Verschiebungen in den Lehraufträgen. 59 Schülern konnte das Diplom — bzw. Maturitätszeugnis zuerkannt werden. Von besonderem Interesse sind die Schulspaziergänge. Dieselben kamen am 15. Juni zur Ausführung. Mit Rücksicht auf die kritische Zeitlage wurden diesmal nur eintägige Touren von bescheidenem Umfange und mit möglichster Umgehung der Gasthausverpflegung unternommen. Lehrer und Schüler haben sich dabei wohl befunden. Die Ausflugsziele der verschiedenen Gruppen der Realschule waren folgende: 1. Sattel-Morgarten-Zugerberg-Zug; 2. Stans-Stanserhorn; 3. Hochdorf-Schloß-Dorben-Diölkirch; 4. Alpnachtstad-Pilatus-Eigentel-Kriens; 5. Beckenried-Emmetten-Seelisberg-Rütli; 6. Kerns-St. Niklausen-Melchtal-Flüeli-Sachselen; 7. Emmetten-Seelisberg-Beroldingen-Bauen; 8. Von Sachselen durch das kleine Melchtal in das große Melchtal-Flüeli-Sachselen.

Die Gymnasialklassen unternahmen folgende Ausflüge: 1. Pilatus; 2. Rigi; 3. Rickenbach-Musenalp; 4. Mühlemäs-Dergiswald; 5. Stanserhorn; 6. (Lyz. I) Brünig-Wilerhorn; (Lyz. II) Historische Exkursion.

Vom prächtigsten Wetter begünstigt verliefen alle diese Ausflüge ohne Unfall und zur vollen Befriedigung der Studierenden und der sie begleitenden Lehrer."

In einzelnen Nekrologen wird schließlich noch dreier Lehrer gedacht, die den besten Teil ihres Lebens der Anstalt gewidmet haben, der verstorbenen Herren Stadtrat B. Amberg, R. Neumann und D. Huber.

Das nächste Schuljahr beginnt am 20. September.